

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 42

Illustration: "Fehlt in Ihrem Badzimmer auch ein Stecker?"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE

Kinos. «Die Leute suchen eben Abwechslung, verstehen Sie, sie wollen alles vergessen, das Vergangene, das Gegenwärtige, die Zukunft ...»

Stumm blicken wir auf den weiten, tiefblauen See zu unsern Füßen und denken an all die Armen, die ihr Leben glauben vergessen zu können.

Ein Schiff fährt vorüber mit bunt gekleideten Menschen. Fröhliche Lieder erklingen, helle Stimmen rufen, unbekannte Hände winken! Mir ist, als grüßten sie aus einer andern Welt ... Ruth.

à propos Gustave

Manchmal wandert der Nebi als Freudenspendner nach Frankreich, wo er meinen Bruder und seine Schweizer Freunde erfreut. Das Interesse am Nebi ist groß, und ich erhalte oft Rückäußerungen über bestimmte Bilder oder Einsendungen. So äußerte sich mein Nebi-genießender, in Frankreich lebender Bruder kürzlich über ein von einem gewissen ‚Fritz‘ eingesandtes Erlebnis: ‚Gustave‘ (siehe Nebenspalter Nr. 36) ...

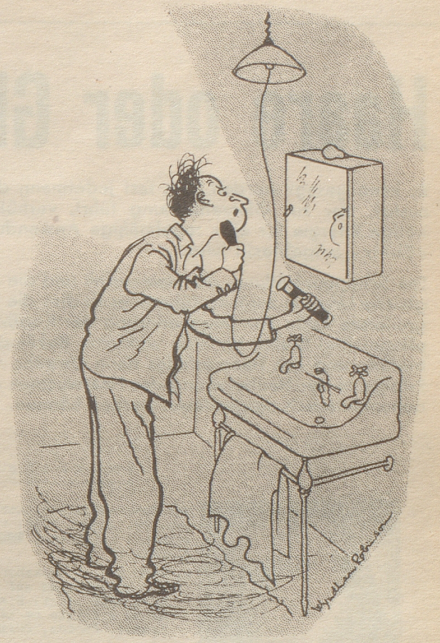
Wir wollen vom gottverlassenen Nest in der Provence, von welchem Fritz erzählt, sprechen. Fritz schreibt, dieses Nest heiße ‚le croque-morts‘ – und der Himmel möge die Ethymologie und Schreibweise dieses Namens kennen. Ob der Himmel sie kennt,

bleibe dahingestellt, auf alle Fälle kennt sie mein Bruder, und klärt uns liebenswürdigerweise darüber auf. Als er nämlich einmal in der Bretagne in einem ebenfalls kleinen Nest ein interessantes Museum besuchte, sah er dort verschiedene eigenartige Hämmer. Die Anwesenheit dieser Hämmer interessierte ihn und er erfuhr von einem liebenswürdigen und mitteilbaren Kurator, daß diese Hämmer aus dem Mittelalter stammen. Mit einem solchen Hammer mußte eine amtliche Person (ob vereidigt, weiß ich nicht) einer eben verstorbenen Person auf den Schädel klopfen, um festzustellen, ob besagte Leiche wirklich tot sei.

Dieser derart im Amt funktionierende Mann hieß: Le croque-morts, und hat wohl jenem kleinen, von Fritz heimgesuchten Nest in der Provence, seinen Namen vererbt. Wie nett! Der Totenklopfer – oder so ähnlich.

Übrigens erzählte der nette Kurator, daß in einer anderen Ortschaft eine derartige Amtsperson einen jüngst Verstorbenen jeweils in eine Zehe beißen mußte, um sein wirkliches Totsein zu erproben.

Da muß ich doch noch bemerken, daß ich – falls mir so eine Probe passieren müßte –, den Hammerschlag auf mein edles Haupt vorziehen würde. Man bekommt im Leben so manchen Schlag auf den Giebel, daß es auf diesen einen – hoffentlich letzten und endgültigen, auch nicht mehr ankäme. Diese sonderbare Zehenbeißerei scheint mir höchst unhygienisch. Außerdem bin ich – respektive wäre ich gewesen – sehr kitzlig, und möchte nicht



«Fehlt in Ihrem Badzimmer auch ein Stecker?»

Copyright by Punch

auf diese Weise in meiner wohlverdienten letzten Ruhe gestört werden.

Diese wäre nun also eine hoffentlich aufklärende Erklärung für die Ethymologie des Wortes: le croque-morts!

Barbara.

Zuschriften und Beiträge für die Frauenseite bitten wir an den Nebenspalter Rorschach, Redaktion «Die Seite der Frau» zu adressieren.

La Marmite

Restaurant · Bar · Tel. (051) 34 24 13

Meine große Spezialität:
Kutteln P.K.

eine hervorragend delikate Platte

Paul Kaiser-Suter Restaurateur
Schiffände 6 Zürich 1



HÜHNERAUGEN

**SOFORTIGE
HILFE!**

➔ **Behebt sofort** schmerzhaftes Schrubben und Druck.

➔ **Bringt rasch** Hühneraugen u. Hornhaut z. Verschwinden.

➔ **Verhindert** Neubildung von Hühneraugen und Hornhaut.

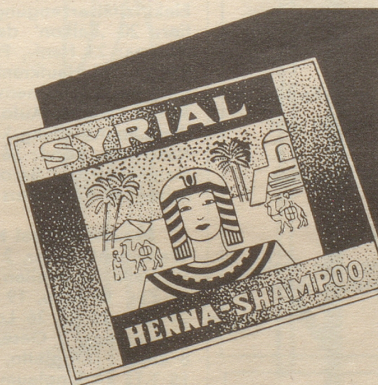
**LEG EINS DRAUF -
DER SCHMERZ HÖRT AUF**

Kein Wunder, daß Scholl's neue «extra-weiche» Zino-pads so beliebt sind. Kaum ein anderes Mittel hilft so rasch.

Zino-pads in Packungen für Hühneraugen, Hornhaut, Ballen u. Hühneraugen zwischen den Zehen zu Fr. 1.50.

In allen Apotheken, Drogerien u. Scholl-Geschäften.
NEU! Extra weich Scholl's Zino-pads

Für Ihre Haare!



Durch einfaches Shampoonieren können Sie Ihre Haare zugleich waschen und fönen.

Mit Syrial-Tizian (Nr. 28) erhalten Ihre Haare während der Wäsche einen wundervollen Edelkastanienton.

12 verschiedene Farbtöne stehen zu Ihrer Verfügung. Unschädlich für die Haare.

Erhällich in den Fachgeschäften

Prospekte durch:

VITALIPON AG. ZÜRICH 23

ILGE

Fürstenländerstube
1 Min. vom Bhf.
Spezialität: Unser Steak
A. Freyenmuth-Bührer

WILSG



... er schreibt auf **HERMES**